

Sachsens neue Stützen | Unternehmenssitz der Sächsischen Aufbaubank in Leipzig

Benedikt Crone

Nichtoffener Realisierungswettbewerb nach RPW 2008

1. Preis acme, London | 2. Preis ingenhoven architects, Düsseldorf | 3. Preis Sauerbruch Hutton, Berlin | Anerkennung Riegler Riewe Architekten, Graz



Oben: Johnson Wax Headquarters von Frank Lloyd Wright. Unten: die Werkstatthalle des Kanagawa-Instituts von Junya Ishigami. Rechts: das acme-Modell (Blick von Südwesten)

Foto unten: Christian Richters

Während andere Banken ins Straucheln geraten, soll ein Neubau für die Sächsische Aufbaubank Stabilität ausstrahlen. Der Siegerentwurf eines Wettbewerbs setzt dafür auf Stützen – so weit das Auge reicht.

Sachsen zieht um. Nicht in ein anderes Bundesland, sondern innerhalb des Freistaats wandern Institutionen des Landes bis 2020 von einer Stadt in die andere. „Behördenmonopoly“, schimpfen die sächsischen Linken über das, was die schwarz-gelbe Landesführung lieber als „Staatsmodernisierung“ bezeichnet. Die Regierung verspricht, der Verwaltungsapparat werde dadurch schlanker und effizienter. Die Kommunen selbst fürchten den Verlust – oder freuen sich auf den Zuzug – lokalwirtschaftlich bedeutender Staatstempel.

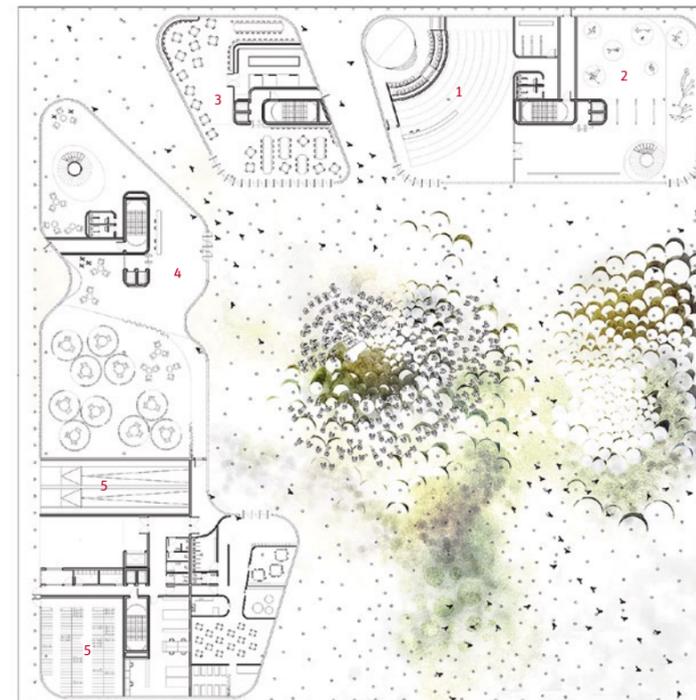
Dresden und Leipzig gerieten so ins Tauziehen um die Heimat der Sächsischen Aufbaubank (SAB). Das Förderinstitut des Freistaats, das mit Fördermitteln und Darlehen die Investitionsgeschäfte in Sachsen am Laufen zu halten hat, soll bis 2017 seinen Hauptsitz von Dresden nach Leipzig verlagern, wo es bisher ein „Kundencenter“ betreibt. Die SAB erstand dafür ein Gelände nördlich des Innenstadtrings, sieben Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt, und ließ das dort 1969 eröffnete Gebäude des DDR-Betriebs Robotron abreißen. Auf der Brache soll das neue Bürogebäude der SAB für rund 600 Angestellte entstehen – in gleichgesinnter Nachbarschaft zu anderen Banken und Kreditinstituten. Dafür, dass sich der Neubau allerdings nicht einfach dieser drögen 90er-Jahre-Büroarchitektur unterordnet, könnte der Gewinner des von der SAB ausgelobten Realisierungs-

wettbewerbs sorgen: Das Londoner Büro acme will – anstatt das Gebäude hermetisch zu allen Seiten abzuriegeln – einen Wald aus Betonstützen vor die Bürokörper im Nordwesten „pflanzen“. Dadurch entstünde unter einem quadratischen und punktuell verglasten Dach ein halböffentlicher Raum, der teilweise begrünt und teilweise mit aufsteigenden Sitzlandschaften versehen werden soll.

Systemrelevanter Stützenwald

Die Architekten begründen den Stützenwald mit einem Griff tief in die Geschichtskiste, als eine Erinnerung an Löhrs Garten, einem an diesem Ort fürs Lustwandeln beliebten Park, der nach 1870 überbaut wurde. Auch sollen die Pfeiler die stützende Funktion der Sächsischen Aufbaubank symbolisieren – bei einem Privatinstitut könnte man wohl von „systemrelevant“ sprechen. Was acme nicht nennt, sind mögliche Inspirationsquellen für die pilzförmigen Betonbäume. Dabei muss man keine Angst haben, beim Brechen des heiligen Kopierverbots er tappt zu werden, wenn dadurch gute Architektur entsteht. Die Nähe zu Wrights Pilzstützen im Johnson Wax Headquarters ist kaum zu leugnen – aber auch nicht schlimm, da acme das Konzept weiterdenkt und vom Innen- auf den Außenraum überträgt.

Auch Besuchern der Expo 2008 könnte das Gestaltungsprinzip bekannt vorkommen, mussten sie doch in Saragossa durch einen Wald aus mit Terrakotta-Manschetten verkleideten Stahlsäulen spazieren, um zum Spanischen Pavillon des Architekten Francisco Mangado zu gelangen (Bauwelt 27.2008). Und in Tokio erweiterte Junya Ishigami ein Uni-Ins-



- 1 Veranstaltungsraum
- 2 Galerie
- 3 Kantine
- 4 Empfang, Lounge
- 5 Parken
- 6 Innenstadtring
- 7 Hauptbahnhof



1. Preis | Im Entwurf von acme trägt ein Wald aus Pilzstützen ein quadratisches Dach, das den Vorplatz und die in den Obergeschossen zusammenlaufenden Bürobauten bedeckt. Die Perspektive zeigt den Zugang im Nordwesten. Lageplan 1:5000, Grundriss 1:1000

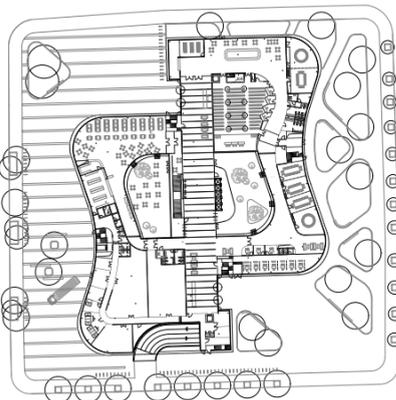
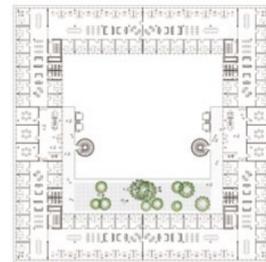
3 mm flach. 3 Materialien. Mehr als 300 Funktionen Gira E 22

www.gira.de/e22

GIRA



◀ 2. Preis | ingenhoven architects' Neubau auf quadratischem Grundriss, mit Vorplatz im Norden und überdachtem Atrium in der Mitte
Grundriss 1:2000



titut um eine gläserne Halle, die der Architekt so mit Stützen besetzen wollte, als „liefe man durch einen Wald, in dem das Sonnenlicht durch Baumstämme gefiltert wird“ (Bauwelt 42.2008). Ähnlich argumentiert acme: Die Stützen würden Schatten spenden und den Straßenlärm von den Büros fernhalten. Zwar wünschten sich die Preisrichter, der Besucher würde durch das Dickicht besser gelenkt – doch gerade eine zu klare Führung könnte dem Wald seinen Reiz wieder nehmen.

„Acme, meine Güte, dieser Haufen ist ehrgeizig“, schwärmte der Architekturkritiker Tom Dyckhoff schon 2010 in der britischen Tageszeitung „The Times“ von der Experimentierfreudigkeit des jungen Büros. Besonders gern erprobt acme neue Formen und Materialien, die es um Bestands- oder Neubauten wickeln kann. Manche der Ideen verharren jedoch noch in digitaler Wartestellung. Büroleiter Friedrich Ludewig, der in Berlin Architektur studierte, hatte bereits Arbeitserfahrung bei Sauerbruch Hutton gesammelt, bevor er 2007 acme in London gründete. Im Leipziger Wettbewerb traf er wieder auf das Berliner Büro, diesmal als Konkurrenten, der den 3. Preis erhielt. Der 2. Preis ging an ingenhoven architects. Ihr quadratischer Neubau wirkt mit seinen umlaufenden Fensterbändern wie eine Reminiszenz an das zuvor abgerissene Robotron-Gebäude.

Welcher der drei Preisträger, auf die 300.000 Euro Preisgelder verteilt werden, am Ende auch zum Zug kommen wird, ist allerdings längst noch nicht sicher. Die Sächsische Aufbaubank hält sich als Ausloberin bedeckt. Im Oktober präsentierte sie die Wettbewerbsergebnisse für kurze Zeit im Leipziger SAB-Kundencenter. Fotografieren war in der Ausstellung verboten. Ein paar Handyaufnahmen der von den insgesamt 20 Teilnehmern eingereichten Entwürfe gelangten dennoch ins Netz, darunter Trutzburgen aus dem Hause Zaha Hadid und Max Dudler.

Warum diese Zurückhaltung? Womöglich ist man in der Bank verunsichert nach dem Aufschrei in der Lokalpresse, der den Entwurf von acme als einen millionenteuren „Glaspalast“ diffamierte und eine ebenso empörte Online-Leserschaft nach sich zog. Womöglich will sich die SAB auch alle Türen offenhalten für einen eher konventionellen Entwurf. Möglich ist das, wünschenswert nicht.

◀ 3. Preis | Wie zwei geschwungene, versetzte Klammern liegen sich die beiden Gebäudehälften von Sauerbruch Hutton gegenüber. Verbunden werden sie durch eine Kolonnade, die vom Empfang im Süden zum Foyer im Norden führt.
Grundriss 1:2000



3 mm flache Montage auf der Wand

Das Schalterprogramm Gira E 22 bietet neben der herkömmlichen Unterputz-Installation die Möglichkeit eines Montageverfahrens, mit dem sich die Rahmen 3 mm flach auf der Wand installieren lassen. Abbildung: Zweifachkombination Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Gira E 22 Edelstahl, links: herkömmliche Montage, rechts: Montage flach auf der Wand

3 Materialien

Gira E 22 ist in den drei Materialien Edelstahl, Aluminium und Thermo-plast [Reinweiß glänzend] erhältlich. Das ermöglicht eine Ausstattung im durchgängigen Design und gleichzeitig eine Differenzierung nach Wertigkeit, z. B. mit einer Edelstahl-Variante im repräsentativen Bereich und Thermo-plast in den Basisräumen. Abbildung v. l. n. r.: Zweifachkombination Tastschalter/SCHUKO-Steck-dose, Gira E 22, Edelstahl, Aluminium, Thermo-plast [Reinweiß glänzend]



Mehr als 300 Funktionen

Mit seiner großen Sortimentstiefe wird Gira E 22 hohen Ansprüchen an eine intelligente Gebäudetechnik gerecht. Das Schalterprogramm umfasst für alle Montagearten über 300 Funktionen, darunter beispielsweise Bedieneinheiten zur Musiksteuerung, zahlreiche Funktionen für das Gira KNX/EIB System und das Gira Funk-Bussystem sowie

Wohnungsstationen aus dem Gira Türkommunikations-System. Viele dieser Funktionen lassen sich in allen drei Materialien bündig zum Rahmen installieren. Abbildung v. l. n. r.: Gira LED-Orientierungsleuchte mit Piktogramm, Gira Tastsensor 3 Plus 5fach, Gira Wohnungsstation Video AP, Gira Radio RDS, Gira E 22 Aluminium



Designauszeichnungen:
Good Design Award 2011, iF product design award 2007, red dot award 2007

Jetzt den Gira Kinospot ansehen

Made in Germany



Intelligente Gebäudetechnik von Gira

JUNG

OFFENE WETTBEWERBE

Ya'an (China) Post Earthquake Reconstruction Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Studierende	Abgabe: 14.01.2014	AIM	Preissumme: 16.000 USD	Das Dorf in der Nähe der „Bifengxia Panda Base“ wurde bei einem Erdbeben völlig zerstört. Ziel ist es, den Bewohnern mit Hilfe eines Hotels, von dem Touristen ihre Ausflüge ins Pandareservat starten, eine neue Bleibe und Einnahmequelle zu schaffen. Wettbewerbssprachen: Chinesisch, Englisch ► www.aim-competition.com
A New Kind of Architecture Competition: Fairy Tales Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Designer, Illustratoren, Ingenieure, Studierende	Rückfragen bis: 10.01.2014 Abgabe: 17.01.2014	Blank Space	Preissumme: 2250 USD	Entwürfe mit erzählerischen Charakter, die mehr bieten als auf Hochglanz getrimmte Renderings Teilnahmegebühr: 50–75 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► www.blankspaceproject.com
Houses for Change Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Studierende und Absolventen der Architektur	Anmeldung bis: 10.12.2013 Abgabe: 16.12.2013	IE University School of Architecture and Design, Madrid	Stipendium: 20.000 EUR	Verbesserung der Lebens- und Wohnsituation von Slumbewohnern durch kostengünstige, dem Bauort angemessene Maßnahmen Wettbewerbssprachen: Englisch, Spanisch ► www.housesforchange.net
Virtual Tectonic Architectural Concept Competition 2013 Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Designer, Künstler, Visualisierer, Studierende	Anmeldung bis: 15.12.2013 Abgabe: 15.01.2014	Gurroo	Preissumme: 500 USD	Der Wettbewerb lotet den Einfluß der 3D-Visualisierung auf die physische Umsetzung von Architektur aus. Teilnahmegebühr: 25–35 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► www.gurroo.com

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Bonn Neubau eines Ausbildungsgebäudes für die Akademie für Internationale Zusammenarbeit Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 09.12.2013 (12 Uhr)	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	Preissumme: 95.500 EUR	Im „Lernhaus“ des AIZ sollen u.a. Sprachlehr- und Seminarräume sowie ein Didaktikzentrum untergebracht werden. Das Gebäude soll sich behutsam in die Parklandschaft einfügen. ► www.giz.de > Auftraggeber > Beschaffungen der GIZ > Aktuelle Ausschreibungen
Hamburg Revitalisierung des Congress Centrum Hamburg (CCH) mit Fassadenwettbewerb Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 09.12.2013 (12 Uhr)	CCH Immobilien GmbH & Co. KG	Preissumme: 55.000 EUR	Modernisierung und Neugliederung des Kongresszentrums und Neugestaltung der Süd-/West-Fassade und eines Teils der Süd-/Ost-Fassade unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes ► www.drost-consult.de
Hannover Stadtteilzentrum und Stöckener Markt Architektonischer und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 06.12.2013 (16 Uhr)	Landeshauptstadt Hannover	Preissumme: 35.000 EUR	Neubau eines sozial-kulturellen Stadtteilzentrums am Standort des zum Abriss vorgesehenen Freizeitheims sowie die Neuordnung des angrenzenden Marktplatzes ► www.machleidt.de
Hohen Neuendorf Rathausenerweiterung mit Bürgerzentrum Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 04.12.2013 (18 Uhr) Bewerbung bis: 05.12.2013 (18 Uhr)	Stadt Hohen Neuendorf	Preissumme: 46.000 EUR	Der erweiterbare Ergänzungsbau soll Teile der Verwaltung und ein Bürgerzentrum beherbergen. Der Altbau soll barrierefrei erschlossen werden. ► www.gruppeplanwerk.de

PREISE

Fritz-Höger-Preis 2014 für Backstein-Architektur Architekturpreis Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Einsendezeitraum: 15.12.2013–30.04.2014	Initiative Zweischalige Wand – Bauen mit Backstein	Preissumme: 10.000 EUR	In mehreren Kategorien werden Backsteingebäude prämiert, die nach dem 01.01.2009 fertiggestellt wurden. ► www.backstein.com > Fritz-Höger-Preis
--	--	--	---------------------------	---

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

STATEMENT IN
MESSING CLASSIC

Der Klassiker LS 990 in echtem Metall

Vitra
Design
Museum

LIGHTOPIA | 100 Jahre Lichtdesign 28.09.2013 – 16.03.2014

Präsentiert vom Vitra Design Museum – ausgestattet und unterstützt mit anspruchsvollem Design von JUNG

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG | Volmestraße 1 | 58579 Schalksmühle | Tel. 02355 806-0 | www.jung.de